

*Sehr geehrte Leser und Leserinnen,
liebe Freunde,*

nun neigt sich auch im Friedenskreis das Jahr seinem Ende zu. Es war ein Jahr der Umbrüche, in dem viel passiert ist: Im Mai wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich inzwischen gut „eingespielt“ hat. Das FK-Fest, an dem wir zusammen über „Schritte zu einer Kultur des Friedens“ nachgedacht, gefeiert und nicht zuletzt unseren ehemaligen Geschäftsführer Bernd Rieche verabschiedet haben, war zweifellos ein Höhepunkt im FK-Jahr 2004.

Das Planungswochenende im November (siehe Bericht S. 3) hat die Diskussion über das Profil des Friedenskreises um einen entscheidenden Schritt voran gebracht. Außerdem konnten wir neue MitarbeiterInnen im FK-Büro begrüßen, die sich auf den Seiten 3 und 6 vorstellen.

Berichte aus dem OC Jajce (Seite 2) machen erneut Hoffnung auf ein vorurteilsfreies Zusammenleben der verschiedenen Kulturen auf dem Balkan. Höhepunkte der lokalen Arbeit waren im vergangenen Jahr das vom Friedenskreis logistisch unterstützte attac-Theaterfestival und das 1. Hallische Sozialforum (siehe Bericht S. 4). An den zahlreichen IBB-Projekten des Jahres 2004 haben hunderte Jugendliche und MultiplikatorInnen teilgenommen. Wichtige Hoffnungszeichen wurden gesetzt, wie z.B. bei der Jugendbegegnung „Zug des Lebens“, an der u. a. bosnische und serbische Jugendliche teilnahmen.

Doch es gibt auch weniger hoffnungsvolle Nachrichten: Im Kosovo kam es erneut zu ethnisch motivierten Ausschreitungen mit zahlreichen Toten und Verletzten. Russland kündigte vor wenigen Wochen an, sein

Atomwaffenprogramm weiter aufzustocken, was in der „westlichen Welt“ jedoch nicht Erschrecken und Protest auslöste, sondern ganz selbstverständlich als „obligatorische Nachrüstungsmaßnahmen“ angesehen wird, um das „atomare Gleichgewicht“ in der Welt aufrecht zu erhalten.

Es bleibt also auch 2005 noch viel zu tun für uns FriedenskreismitstreiterInnen und SpenderInnen. In diesem Sinne wünsche ich euch und Ihnen eine anregende und bestärkende Lektüre des neuen fk-aktuell, besinnliche und erholsame Weihnachten. Mögen euch/Ihnen die Feiertage neue Perspektiven eröffnen und viel Kraft für das neue Jahr geben!

*Für den Vorstand
Sarah Münch*

Auszeichnungen für die Friedensbibliothek

Im Oktober 2004 wurde unsere Friedensbibliothek Halle im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ als vorbildlich eingeschätzt und mit einem Preis von 1.000 Euro ausgezeichnet. An diesem Wettbewerb hatten sich 420 Gruppen beteiligt. 102 Gruppen wurden mit Preisgeldern zwischen 1000 und 5000 Euro honoriert.

Am 3. Dezember wurde die Bibliothek des Friedenskreises für *besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich Kultur und Soziokultur* im Rahmen des Wettbewerbs „engagiert für halle“ mit einer einjährigen Patenschaft der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle, Frau Ingrid Häußler, belohnt.



Planen kann viel Spaß machen - Bericht vom FK-Planungswochenende in Ostrau

Was hat der Friedenskreis mit Gangstern gemeinsam? Nur eins von vielen Bildern, das wir am Freitagabend kreativ umsetzen und erraten durften, was uns nicht immer leicht fiel. Etwas zu lachen gab es aber immer, erst recht nachdem wir den kleinen, extrem biegsamen Gummiaffen der Moderatoren Katrin und Andreas entdeckt hatten...

Wir, das waren zehn Friedenskreis-Aktive (am nächsten Tag kamen noch einige dazu), die sich vom 5. - 7. November im katholischen Gemeindehaus von Ostrau versammelt hatten, um über die Zukunft des Friedenskreises nachzudenken. Nach diesem Reindenken und Kennenlernen ging es am nächsten Morgen mit einer Bestandsaufnahme weiter: Welche Aktivitäten gab es im letzten Jahr? Wie ist ihr Erfolg zu bewerten? Bei der „Erwärmung“

vor dieser Einheit war es unsere Aufgabe, einem zufällig bestimmten Partner die Anliegen des Friedenskreises in wenigen Worten zu erklären. So kam ich dazu, Bernd über den Friedenskreis aufzuklären. Gar nicht so einfach, diese in wenigen Worten zu formulieren. So wurde auch mir klar: Ein Profil des Friedenskreises muss her!

(weiter siehe Seite 3)

Termine:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat:

19.30 Uhr
Gaststätte „Alte Post“

„Friedenskreis-Stammtisch“

Inhalt:

1. PYMA (Peace Youth Movie Adventure) - Bericht aus der Arbeit des OC Jajce
2. Der Friedenskreis unterstützt das OC in Jajce auch im Jahr 2005
3. Neue Mitarbeiterinnen im Friedenskreis
4. Friedenskreiswochenende
5. I. Internationales attac- Theaterfestival in Halle
6. Nach dem Sozialforum und weiterhin mittendrin - Wie geht es weiter nach diesem Wochenende ?
7. Internationale Bildung und Begegnung - Jahresrückblick
8. Ein Forum fürs Forum
9. Gewalt im Umgang miteinander - und wie gehts auch anders ?
10. Dario Bibic - internationaler Freiwilliger beim Friedenskreis

PYMA (PEACE YOUTH MOVIE ADVENTURE)

Im Herbst erreichte uns dieser Bericht aus dem OC Jajce, der von einem bosnischen Teilnehmer geschrieben worden ist. Wir freuen uns darüber, dass das Jugendzentrum Kooperationen mit vielen Organisationen aus unterschiedlichen Ländern realisieren konnte.

Am 16.07.2004 begann in Belgrad die zweite Phase des PYMA (Peace Youth Movie Adventure) Projekts. Die nächsten vier Tage in Serbien und Montenegro können wie folgt eingeschätzt werden: gute Organisation, freundliche Mitglieder und eine große Zahl Freiwilliger und Mitglieder der Jugendzentren aus Novi Sad, Sremskih Karlovaca und Indjije. Im Rahmen des Besuchs führten wir die Filme, die wir in der ersten Phase des Programms drehten, vor. Auch das gegenseitige Kennenlernen und Vorstellen der teilneh-



Die Ziele dieses Projekts sind größtenteils erfüllt worden, da die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen der Jugendlichen aus Bosnien und Herzegowina, Serbien, Kroatien, Dänemark, Schweden und Norwegen geschaffen worden sind. Wenn bei den

Teilnehmern anfangs verschiedene Vorurteile zwischen bestimmten Ländern der Teilnehmer des Projekts existierten, so glaube ich, dass sie jetzt mit diesen Projekt verschwunden sind. Mit Stolz muss ich sagen, dass keine rassistischen oder nationalistischen Ereignisse passierten. Das Projekt verlief im Geist von Toleranz, Verständnis und gegenseitiger Akzeptanz. Wenn auch nicht alles nach Plan lief, so zweifle ich nicht am Erfolg des Projekts und glaube, dass wir die zweite Phase des Projekts erfolgreich abgeschlossen haben!

Am Ende erinnern wir uns noch an die Organisationen, ohne die PYMA nur Buchstaben auf dem leeren Blatt geblieben wären, das sind: UNG und EUROPA und andere Donatoren wie NORD – AURDAL KOMMUNE, SKANDERBORG KOMMUNE, LINDKOPINGS KOMMUNE, NORDEA, VALDRES FARGRIKE FAGERNES, GJENSIDIGE NOR, KREMARN und anderen. Mit diesem Bericht bedanken wir uns bei allen Teilnehmern des Projekts PYMA.

Adnan Zulum



menden Länder spielte eine große Rolle. Am letzten Tag des Aufenthalts in Serbien, genauer in Indjije, stellte die Norwegische Gruppe ihren einstündigen Film mit dem Thema "Der schlechte Einfluss von Drogen auf die Jugendlichen" vor.

Die Tage in Bosnien und Herzegowina begannen mit dem Anknunft in Sarajevo am 21.07.2004. Wir besichtigten Sarajevo und fuhren weiter nach Jajce. Im Rahmen des Besuchs in Jajce fand neben einem Konzert der lokalen Musikgruppe des "Jugendzentrum Jajce" auch die erste Debatte über "Kulturwerte" statt, in der wir interessante und unterschiedliche Ansichten der Vertreter der unterschiedlichen Länder über Kultur hören konnten. Den Rest der Zeit verbrachte die Gruppe mit verschiedenen Aktivitäten wie z.B. Schwimmen und Beach- Volleyball am lokalen Badeort.

Am 24.07.2004 ging es weiter nach Kroatien. Hier fand eine zweiten Debatte, diesmal über Ähnlichkeiten und Unterschiede Skandinavischer Länder und der Länder des Balkan, statt. Den Rest der Zeit nutzten wir für die Besichtigung der berühmten Denkmäler und Strände, wo wir auch unsere Freizeit mit Wassersport verbracht haben. Wir sahen uns auch die Städte Pula, Split und Dubrovnik an.



Der Friedenskreis Halle unterstützt das OC in Jajce auch im Jahr 2005

Der Friedenskreis Halle e.V. wird auch im Jahr 2005 das Jugendzentrum in der bosnischen Kleinstadt Jajce weiter unterstützen.

Viele deutsche Jugendliche hatten in den letzten Jahren die Gelegenheit, im Rahmen der durch den Friedenskreis organisierten Workcamps, Jugendbegegnungen und weiteren Projekten nach Bosnien zu fahren und hier vielfältige Eindrücke zu gewinnen.

Seit 1996 baute der Friedenskreis Halle in Jajce ein Jugendzentrum auf, wo sich Kinder und Jugendliche der Stadt und Umgebung, unabhängig davon, welcher Volksgruppe oder Religion sie angehören, treffen und gemeinsam spielen, lernen, arbeiten können.

Im Jahr 2003 wurde dieses Zentrum in einheimische Hände übergeben und arbeitet seitdem partnerschaftlich mit dem Friedenskreis zusammen.

Inzwischen hat sich das Jugendzentrum Jajce zu einem wichtigen kulturellen Treffpunkt der Jugend von Jajce entwickelt. Viele Klubs, Sport- und Musikgruppen treffen sich hier regelmäßig. Damit trägt das Zentrum dazu bei, das tägliche Leben in der Stadt weiter zu normalisieren.

Um diese Aktivitäten auch weiter durchzuführen, ist jedoch eine finanzielle Grundabsicherung erforderlich, die im Nachkriegsbosnien nur schwer bereitzustellen ist. Daher wird das Zentrum in Jajce auch in Zukunft auf Förderungen und Spenden aus Deutschland angewiesen sein.

Spenden an das Konto des Friedenskreises,
Konto- Nr.: **386 300 981**
bei der **Sparkasse Halle**
BLZ **800 537 62**
Verwendungszweck **"Spende Jajce"**,
helfen mit, dass auch im Folgejahr das Jugendzentrum in Jajce seinen erfolgreichen Weg weitergehen kann.

Neue Mitarbeiterinnen im Friedenskreis

Beim Friedenskreis gibt es drei neue Mitarbeiterinnen. Die beiden durch das Arbeitsamt finanzierten Stellen für die Koordination der Initiative Zivilcourage und für politische Jugendbildung wurden zwar erneut bewilligt, leider mit der Auflage, sie neu zu besetzen. So verlieren wir mit Sigrid Rinker und Vera Riese zwei engagierte hauptamtliche Mitarbeiterinnen, freuen uns aber, dass sie beide weiterhin ehrenamtlich dabei sein wollen. - Vielen Dank für das Geleistete. Neu bei uns ist für die nächsten Monate die Koordinatorin für die Öffentlichkeitsarbeit des Reformhauses.

„Herzlich Willkommen“ unseren neuen Mitarbeiterinnen **Uta Zillmann, Annette Franke und Marina Förster.**



Mein Name ist Uta Zillmann, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe einen 23jährigen Sohn.

Ich bin Bibliotheksassistentin von Beruf und seit dem 1. Oktober 2004 im Friedenskreis tätig.

Hier betreue ich die Bibliothek und unterstütze die politische Jugendbildung. Aufgrund der interessanten Tätigkeit und der netten Kollegen habe ich mich schnell eingelebt.

In meiner Freizeit lese ich viel, in letzter Zeit vorzugsweise Krimis, oder gehe mit meinem Hund spazieren.

Mein Name ist Marina Förster, bin 45 Jahre und ledig. Seit dem 18. Oktober arbeite ich im Friedenskreis als Koordinatorin der Initiative Zivilcourage, was für mich ein vollkommen neues Arbeitsgebiet ist. Als gelernte Sekretärin und nach Absolvierung eines Studiums arbeitete ich überwiegend in der Marktforschung in Buna. Nachdem ich mei-

Mein Name ist Annette Franke, bin 41 Jahre, ledig und habe eine 23-jährige Tochter. Ich habe Kauffrau für Werbung und Marketing gelernt. Seit dem 18. Oktober darf ich für den Friedenskreis und das Haus der Reformen tätig sein. Die Antragsprozedur mit dem Amt für Arbeit währte doch einige Monate. Um so mehr freute mich dann die schnelle und unkomplizierte Einstellung durch den Friedenskreis.

nen Arbeitsplatz verlor, folgte eine Zeit der Neuorientierung, Weiterbildung und Umschulung. Ich bin froh, wieder Arbeit gefunden zu haben und zuversichtlich, den Neueinstieg zu schaffen, der mir durch das freundliche Miteinander im Friedenskreis



erleichtert wird. Meine Hobbys schlummern momentan ein bisschen, aber wenn, dann beschäftige ich mich mit der Gestaltung von Karten durch Fadenspanntechnik, lese ab und zu Kriminalromane, häkle altbewährte Topflappen, fahre bei schönem Wetter gerne Rad und unterstütze meine Eltern bei der Gartenarbeit.

Die Mitglieder des Friedenskreises und des Hauses haben mich herzlich aufgenommen und ich fühle mich nach einigen Wochen richtig wohl hier. Es herrscht ein angenehmes Arbeitsklima und jeder ist für Fragen offen. Vorerst bemühe ich, die interne Struktur des Hauses kennenzulernen, um ab dem nächsten Jahr das Reformhaus auch nach außen besser repräsentieren zu können. Interessant sind für mich die verschiedenen Arbeitsbereiche der Vereine, die zum Teil schon seit 89 hier agieren, da ich die Zeit der friedlichen Demonstrationen persönlich miterleben konnte. Wie wichtig daher die Präsenz und das Engagement der vielen motivierten Mitarbeiter ist, sollte in meine Arbeit für die Öffentlichkeit unbedingt einfließen.

In meiner freien Zeit erweitere ich mein Wissen über den Mahayana-Buddhismus im Tara-Zentrum in Halle und verbringe viel Zeit mit meiner Tochter und mit lieben Freunden.



Wir wünschen unseren drei neuen Mitarbeiterinnen eine gute und interessante Zeit im Friedenskreis.

(weiter von Seite 1)

Doch die Mittagseinheit zu gemeinsamen Zielen und individuellen Motiven der Arbeit im Friedenskreis entwickelte sich zunächst zu einer anregenden persönlichen Reflektion. Spätestens bei der Frage „Was wollte ich schon immer mal mit dem Friedenskreis machen?“ begannen wir wirklich, „Pläne“ zu schmieden.

Am Abend näherten wir uns dann endlich dem Fk-Profil

Zu Diskussionen führte auch die ökologische Entwicklung des Friedenskreises: Zu viel und ungesundes Essen statt fair gehandelte und ökologische Nahrungsmittel? Mit neun Autos 11 TeilnehmerInnen und zwei ModeratorInnen nach Ostrau bringen?

Für das nächste Planungswochenende haben wir uns mehr Umweltbewusstsein vorgenommen.

Ich persönlich habe von dem Planungswochenende einen unheimlichen Motivationsschub erhalten, der immer noch anhält. Durch unsere Gruppendiskussionen und abendlichen Gespräche bei einem Glas (Bio!-)Rotwein, habe ich vieles verstanden, was mir vorher noch unklar war. Das Gruppgefühl hat mich gestärkt, mir wurde wieder richtig bewusst, für wen und für was ich mich im Friedenskreis engagiere!

Sarah Münch



Friedenskreis- Stammtisch

Wir haben uns beim letzten Fk- Wochenende darauf geeinigt, uns jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat in gemütlicher Runde zu treffen.

Hier werden wir uns- unabhängig von vorgegebenen Themen- einen interessanten gemeinsamen Abend gestalten. Alle Mitglieder und InteressentInnen an der Arbeit des Friedenskreises sind herzlich eingeladen.

Wir treffen uns

**jeden 1. und 3. Donnerstag
im Monat,
um 19.30 Uhr,
in der Gaststätte "Alte Post"**

1. Internationales attac- Theaterfestival - 22.-26.9.04 in Halle

Etwa 120 Teilnehmer zog das Theaterfestival Ende September in die Saalestadt. Manche blieben für 5 Tage in Halle, andere verbrachten hier ein verlängertes Wochenende.

Es sollte ein vielseitiges Festival werden, ein Treffpunkt der Akteure im politischen Theater und der neugierigen Interessierten. Wichtig war von Anfang an, dass die Teilnehmer aus möglichst vielen Regionen nach Halle kommen würden.

Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet sowie der Schweiz versammelten sich in der Saalestadt. Wie abzusehen war, konnten wir leider nur wenige Besucher aus anderen Staaten zum Festival willkommen heißen. Um so wichtiger war das Seminar "Theater und Konflikt". Hier wurde Konfliktbearbeitung mit dem Medium Theater



durch eine Referentin aus Kenia und einen Referenten aus Israel vermittelt. Deren Erfahrungen und Berichte trugen dazu bei, den Blick nicht von den internationalen Zusammenhängen zu wenden. Dieses Seminar fand am Freitag, den 24.9. in Kooperation mit dem Weltfriedensdienst statt. Auch die Abendvorstellungen, beispielsweise das

Stück "Global Player" am Donnerstag, 23.9. bezogen sich auf globale Zusammenhänge und das Vormachtstreben großer Wirtschaftskonzerne.

Die Auftaktveranstaltung des attac-Theaterfestivals fand am Mittwoch, den 22.9. in der theatrale, dem Spielort der Freien Kommödianten statt. Der Abend mit ca. 100 Gästen begann mit kurzer Willkommensrede und brachte Theatereinlagen der Laientheatergruppe der attac-Regionalgruppe Kassel, sowie Tanzstimmung mit der Trommlergruppe "World Mélange". Abgerundet wurde der Abend bis 2.00 von einem DJ im Cafe der theatrale.

Es fanden bei diesem Festival folgende Workshops statt:

1. Straßentheater Tanz- und Körpertheater „von hier und mir aus“
2. Mit Improvisationstheater die Welt verändern oder „lachen ist gesund“
3. Contact-Improvisation - die etwas andere Art zu tanzen
4. Kabarettworkshop: Leben total global
5. Buffoon: groteske Figuren
6. Rhythmus und Widerstandslesungen
7. Politisches Aktionstheater
8. Szenen- und Stückentwicklung für politisches Theater- Arbeitsweisen des GRIPS Theaters

Im Rahmenprogramm fanden sich verschiedene Aufführungen und Events:

Donnerstag Abend wurde die Multimedia-Präsentation des interkulturellen Jugendprojektes des Friedenskreises "Zug des Lebens" und im Anschluss das Theaterstück "Global Player" gezeigt, das sich kritisch mit



der derzeitigen Wirtschaftsform und der Globalisierung auseinandersetzte.

Samstag Nachmittag wurden in der Hallaschen Fußgängerzone die Ergebnisse aus den Workshops präsentiert. Als Hallekin-Karawane zogen die Teilnehmer zum Auftrittsort vor der Ulrichskirche. Während die Kabarettgruppe dort eine kurze Ansprache an fiktive Aktionäre präsentierte, ließen beispielsweise die Akteure des Aktionstheaterworkshops Bewegungen und Rhythmus für sich selbst sprechen.

Nicht erst an diesem letzten Tag war deutlich spürbar, dass es eine Fortführung dieser Veranstaltung geben muss. In der durchgeführten Umfrage unter TeilnehmerInnen wie Referenten zeigte sich dies beinahe einstimmig. Während des gesamten Festivals war eine Energie zu spüren, die weit über die Workshops und die Veranstaltungsorte hinaus wirkte.

Dokumentation im Internet:
www.attac.de/halle/theaterfestival

Nach dem Sozialforum und weiterhin mittendrin Wie geht es weiter nach diesem Wochenende?

Vom 12.-14.11.04 fand in den Franckeschen Stiftungen das 1. Sozialforum Halles statt.

Die Beweggründe, diese Initiative ins Leben zu rufen, waren gesellschaftliche Veränderungsprozesse und jüngste politische Reformprojekte, die unter anderem zu den sommerlichen Montagsdemonstrationen führten.

Das Sozialforum sollte der zunehmenden politischen Resignation und Sprachlosigkeit in weiten Teilen der Gesellschaft entgegenwirken. Offene, selbstbestimmte und gesellschaftskritische Diskussionen sollten diese lähmenden Tendenzen überwinden helfen.

Insgesamt fanden sich etwa 100 Akteure an diesem Wochenende zu Workshops, Seminaren und Plenen ein. Die Palette der Diskussionsrunden reichte vom Vortrag Christian Paschkes (attac Halle) zu Alternativen zur

derzeitigen Steuerpolitik bis hin zu der vom Caritasverband mitorganisierten Veranstaltung „Arm, verschuldet und wie weiter - Was bedeutet Hartz IV für die Betroffenen“. Der Friedenskreis brachte sich schon in der Vorbereitungsphase mit der Arbeitsgruppe „Demokratie und Mitbestimmung“ ein. Aus dieser Arbeitsgruppe entstanden ein ganztägiger Workshop in Kooperation mit dem Bildungsverein Elbe-Saale zum Thema "Ziviler Ungehorsam als Mittel der Sozialproteste" und der Workshop „Rechtsradikale und die Soziale Bewegung“. Ersterer wurde von Andreas Traube und Tabea Halfmann von der Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden moderiert, letzterer bestand hauptsächlich aus einem Vortrag von David Begrich von Miteinander e.V. aus Halle. Beide Workshops waren mit jeweils ca. 20 Teilnehmern gut besucht und es kam zu regen Diskussionen. Der Workshop „Betzavta- Training zu Toleranz-, Demokratie- und Menschenrechtserziehung“ wurde aufgrund geringer Teilneh-

merzahl kurzerhand zu einem einstündigen Seminar umgestaltet in dem nach einer theoretischen Einführung in die Betzavta-Methode der Austausch von Erfahrungen im Vordergrund stand.

Ein Aspekt des Forums sollte sein, die Betroffenen der momentanen Reformvorhaben in diese Diskussionen miteinzubeziehen. Allerdings versammelten sich an jenem Wochenende hauptsächlich bereits in Organisationen aktive Hallenser, weshalb ein weiterer angestrebter Effekt, die Vernetzung gesellschaftspolitischer Akteure vor Ort, in den Vordergrund rückte.

Der Vorbereitungsgruppe des Sozialforums war es seit Beginn der Vorbereitungsphase im Sommer diesen Jahres wichtig, das Sozialforum Halle nicht als einmalige Veranstaltung, sondern als Prozess zu begreifen. Es wird die weitere Aufgabe des Sozialforums sein, also der Akteure, die sich dort zusam-

mengefunden haben, diese Vernetzung aufrechtzuerhalten und zu intensivieren.

Die weitere Zusammenarbeit läuft über konkrete Projekte und gemeinsame Unterstützung des bundesweiten Projektes Sozialforum Deutschland.

Aus den Workshops "Rechtsradikale und die Soziale Bewegung" und "Ziviler Ungehorsam als Mittel der Sozialproteste" sind Folgeveranstaltungen im Dezember und Januar

entstanden. Auf dem Abschlussplenum wurde dazu aufgerufen die Vorbereitungsgruppe des Sozialforums Deutschland, das im Juli nächsten Jahres in Erfurt Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammenführen soll, gemeinsam aus Halle zu unterstützen.

Für diese Projekte sind weitere Unterstützer notwendig. Das Sozialforum wird, wie auch bisher, ein offener Anlaufpunkt bleiben und sich dafür engagieren, die Menschen zu Wort

kommen zu lassen, anstatt über sie hinweg zu entscheiden. Die Treffen sind öffentlich und neue Gesichter werden stets gerne gesehen.

Das nächste Treffen wird selbstverständlich rechtzeitig über Internet bekanntgegeben:

www.sozialforum-halle.tk

Bastian Fritz

IBB - Internationale Bildung und Begegnung

Im Jahr 2004 wurden im Bereich IBB eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Partnerschaften zu Organisationen in vielen Ländern konnten ausgebaut oder neu erschlossen werden. Es fanden Begegnungen, Seminare und Projekte mit TeilnehmerInnen aus Ägypten, Bosnien, Spanien, Italien, Deutschland, Tschechien, dem Libanon, Mazedonien, Polen, der Ukraine, dem Kosovo, Serbien, den USA und Frankreich statt.



Der deutsch-spanisch-italienisch-ägyptisch-libanesische Trainingszyklus „Füreinander-Miteinander-Voneinander“ begann zum Jahreswechsel 2003/04 im Libanon. Weitere Teile wurden im April 2004 in Deutschland; im Juli in Italien und im August in Spanien durchgeführt.

Diese Fortbildungsreihe wurde gemeinsam mit dem Bapob e.V. Berlin organisiert.



Im August 2004 fand eine deutsch - bosnische Jugendbegegnung unter dem Titel „Begegnung-Kultur-Film“ statt. Die jeweils 8 TeilnehmerInnen und Teilnehmer aus den beiden Ländern, die drei gemeinsame Wochen in Mostar und anderen bosnischen Städten, sowie in Halle verbracht haben, können auf viele interessante Erlebnisse zurückblicken. Als Ergebnis ihrer gemeinsamen Arbeit sind drei Kurzfilme entstanden, die ihre Eindrücke wiedergeben.



Die deutsch-französische Fortbildung für Interkulturelle Sozialarbeit fand im Mai 04 in Frankreich und im November in Deutschland statt. „International lernen-lokal handeln“ war der Titel einer mehrteiligen deutsch-französisch-kosovarischen Fortbildung zu Methoden des Interkulturellen Lernens, die in Prizren/ Kosovo und Berlin stattfand. Der 3. Teil ist im Frühjahr 2006 in Marseille/ Frankreich geplant.



„Let's talk about Us!“ war der Titel einer deutsch- (US-) amerikanischen Begegnung im März 2004 in Hamburg. Sie fand in Kooperation mit dem Nordelbischen Zentrum für Weltmission statt. (Bericht siehe fk-aktuell Nr. 21)



Im September 2004 reisten über 20 Jugendliche aus Bosnien, Serbien und Spanien nach Halle und Berlin „Im Zug des Lebens“. Gemeinsam mit deutschen Gleichaltrigen ging diese Reise durch's Leben, entlang zwischenmenschlicher Erlebnisse. Mit Foto, Film und Theater wurden die Erfahrungen dokumentiert. Diese Begegnung wurde gemeinsam mit dem newchance e.V. durchgeführt.



Im November 2004 trafen sich Jugendliche aus der Ukraine, Deutschland und Polen zur Begegnung „Rechtsextremismus - ein trinationaler Vergleich“. Sie führten Foto-, Radio- oder Zeitungsworkshops durch, die sich in erster Linie mit den Themen Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt auseinandersetzten.



In der Zeit vom 07.-13. November 2004 fand in Mazedonien eine Fortbildung für MitarbeiterInnen in Aufnahme- und Entsendeorganisationen für internationale Freiwillige statt. Hier trafen sich TeilnehmerInnen aus Deutschland, Österreich, Mazedonien Serbien und Bosnien.

Die Arbeit unseres Vereins ist nur möglich durch das persönliche Engagement unserer Mitglieder, Mitarbeiter, Freiwilligen und vieler Förderer und Spender. Sie haben/Ihr habt die Möglichkeit, mit Spenden unsere Arbeit zu unterstützen.:

Spendenkonto des Friedenskreis Halle e.V.:
386 300 981 bei der Sparkasse Halle (BLZ 800 537 62)

Friedensbildung

Gewalt im Umgang miteinander - und wie gehts auch anders ?

..ist der Titel eines Projektes an Lernbehindertenschulen, das der Friedenskreis mit Hilfe des Fördertopfes „5000x Zukunft“ der Aktion Mensch durchführt.

Begonnen hat das Projekt an der Lernbehindertenschule „Salzatal“ in Salzmünde, wo wir mit Mädchen und Jungen der 9. Klassenstufe am Thema „Gewalt in der Schule“ und alternativen Umgangsformen arbeiten.

Mit erlebnis- und theaterpädagogischen Methoden haben wir uns in geschlechtsgetrennten Gruppen dem Thema genähert. Neben kleinen, wertvollen Ergebnissen bei den SchülerInnen - z.B. ein Junge, der normalerweise nicht den ganzen Unterrichtstag durchhält, ist stolz darauf, 5 Stunden in seiner Mitschülergruppe gut ausgehalten zu haben - lernen wir als TrainerInnen sehr viel über die Trainingsarbeit mit behinderten SchülerInnen. Wir arbeiten daran, die Methoden auf die Bedürfnisse dieser jungen Menschen anzupassen.

Die vielfältigen Erfahrungen, die wir bei diesen und weiteren Projekten in Lernbehindertenschulen machen, möchten wir bündeln und weitergeben. Dazu ist im kommenden Jahr eine Dokumentation geplant.

Juliane Eisentraut



Bilder vom Forumtheater- Workshop in Halle



Ein Forum fürs Forum.

Unter dem Titel *Ein Forum fürs Forum. Auf zu den unentdeckten Potentialen von Forumtheater* trafen sich Anfang Dezember 18 PraktikerInnen dieser Methode aus verschiedenen Teilen Deutschlands zu einem Workshop in Halle. Eingeladen hatten neben dem Friedenskreis auch Miteinander e.V. sowie das Netzwerk Theaterdialog.

Die Veranstaltung bot inhaltlich Raum, die Möglichkeiten von Forumtheater zu erkunden und folgenden Fragen nachzugehen: Wie kann die Methode für die verschiedenen Praxisfelder der Teilnehmenden adaptiert werden? Welche Chancen können neu entdeckt werden? Wo liegen methodische Grenzen? Durch die Methode des Open Space, konnten die TeilnehmerInnen ihre Bedürfnisse, Fragen, Antworten und Probleme einbringen und besprechen. Ein Ergebnis der Veranstaltung ist Vernetzung der TeilnehmerInnen und eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr.

Wie kann die Methode für die verschiedenen Praxisfelder der Teilnehmenden adaptiert werden?

Welche Chancen können neu entdeckt werden?

Wo liegen methodische Grenzen?.

Durch die Methode des Open Space, konnten die TeilnehmerInnen ihre Bedürfnisse, Fragen, Antworten und Probleme einbringen und besprechen. Ein Ergebnis der Veranstaltung ist Vernetzung der TeilnehmerInnen und eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr.

Internationaler Freiwilligendienst

Dario Bibic arbeitet als internationaler Freiwilliger im Friedenskreis

Innerhalb des Friedenskreises Halle wurde der Freiwilligendienst im Jahr 2004 ausgebaut. Gegenwärtig betreuen wir 3 bosnische und 2 russische Freiwillige, die in Organisationen in Halle arbeiten. 2 deutsche Freiwillige, die in Bosnien und Russland tätig sind, werden durch den Friedenskreis begleitet.

Einer der bosnischen Freiwilligen - Dario Bibic - arbeitet beim Friedenskreis. Von ihm ist dieser kleine Selbstvorstellung.:

Mein Name ist Dario Bibic, ich komme aus Bosnien. Ich bin seit 6 Monaten in Deutschland und arbeite hier im Friedenskreis im Bereich Internationale Bildung und Begegnung mit. Ich freue mich, hier in Deutschland sein zu dürfen.

Im Sommer habe ich, gemeinsam mit Tina Wawrzyniak eine Jugendbegegnung mit Bosnien vorbereitet und geteamt. In diesem Pro-

jekt haben wir 3 Kurzfilme gedreht und verlebten eine schöne Zeit in Bosnien und Deutschland.

In den letzten Monaten habe ich eine Reihe von Seminaren besucht.

In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball.



Herzlichen Glückwunsch !

Am 03. Dezember 2004 erblickte **Leonie Schräpler** das Licht der Welt.

Wir wünschen ihr und ihren Eltern **Katrin** und **Uwe Schräpler** und ihren Geschwistern viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.



Impressum

Auflage: 1000 Expl.

Vi.S.d.P.: Christof Starke

Gestaltung: Udo Bormann

Herausgeber:

Friedenskreis Halle e.V.;

Große Klausstraße 11; 06108 Halle/Saale

Tel.: 0345/279807-10 Fax: 0345/279807-11

E-mail: info@friedenskreis-halle.de

<http://www.friedenskreis-halle.de>

Spendenkonto: 386 300 981 bei Sparkasse Halle (BLZ 800 537 62)

Wir bedanken uns bei allen privaten und öffentlichen Unterstützern.

Mitglied bei
open-the-world.de



Unter dem Motto open-the-world haben sich über 100 verschiedene Organisationen aus dem Bereich der internationalen Jugendarbeit in einer Kampagne zusammengeschlossen. Ziel ist es, die Bedeutung Internationaler Jugendarbeit für die Zukunft unseres Landes zu thematisieren, und dabei insbesondere Wirtschaftsunternehmen für eine Mit- und Zusammenarbeit zu gewinnen.